

JULIUS CLUB

Jugend liest und schreibt

JULIUS-CLUB: Handlungsempfehlungen für Bibliotheken



© VGH Stiftung,
Grafik: Jan Paschetag

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Zeitlicher Ablauf für die Bibliotheken	3
3. Buchauswahl und Präsentation: 100 + X	3
3.1 Unterstützende Maßnahmen für leseferne Kinder und Jugendliche	4
3.2 Buch-Präsentationen und begleitende Fortbildungen	4
3.3 Möglichkeit der zentralen Einarbeitung.....	4
4. Organisation des JULIUS-CLUBs vor Ort	5
4.1 Anmeldung der Jugendlichen	5
4.2 Ausleihe / Rückgabe der Medien.....	5
5. Veranstaltungen	5
6. Bildungspartner - Kooperation mit Schulen	6
7. Evaluation	7

1. Einleitung

Der **JULIUS-CLUB** („Jugend liest und schreibt“) ist eine niedersachsenweite Aktion zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Er wird seit dem Jahr 2007 von der VGH Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen koordiniert und hat sich als sehr erfolgreiches Sommerferienprogramm für Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen etabliert. Spaß an Literatur zu vermitteln und Freude am Lesen zu wecken, ist oberstes Ziel des **JULIUS-CLUBs**. Daneben fördert er Lese- und Medienkompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis der 11- bis 14-Jährigen.

Die vorliegende Handlungsempfehlung hilft den teilnehmenden **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken bei der Durchführung vor Ort.

2. Zeitlicher Ablauf für die Bibliotheken

Der **JULIUS-CLUB** dauert acht Wochen und liegt zum Großteil in den Sommerferien. Er startet mit einer Auftaktveranstaltung, die zu einem zentralen Termin in jeder teilnehmenden Bibliothek durchgeführt wird. Beginnend mit dieser Veranstaltung können sich die interessierten Jungen und Mädchen für den **JULIUS-CLUB** in ihrer Bibliothek anmelden und Bücher ausleihen. Bis zum Club-Ende haben die Teilnehmer:innen Zeit, mindestens zwei **JULIUS-CLUB**-Bücher zu lesen und zu bewerten. Spätestens am letzten Club-Tag müssen die Teilnehmer:innen ihre **JULIUS-CLUB**-Cards, auf denen die gelesenen Titel vermerkt sind, in ihrer Bibliothek abgeben. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie dafür ein Diplom auf der Abschlussveranstaltung, die vor Ort in den **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken stattfindet.

Die Bibliothek kann ergänzend zum Diplom ein Geschenk an die erfolgreichen **JULIUS-CLUB**-Teilnehmenden überreichen oder aus allen eingegangenen Buchbewertungsbögen eine:n Gewinner:in ziehen, der/die einen Bücherscheck überreicht bekommt. Der Bücherscheck wird von der VGH Stiftung gestellt.

Die Bibliotheken bewerben sich im Herbst für eine Teilnahme am **JULIUS-CLUB** im Folgejahr und erhalten bis zum Jahresende Bescheid, ob ihre Bewerbung erfolgreich war. So haben sie genügend Zeit für die interne Planung. Die Titelliste der ausgewählten **JULIUS-CLUB**-Bücher erhalten die Bibliotheken im Februar des nächsten Jahres. Sie darf bis zum offiziellen **JULIUS-CLUB**-Auftakt im Sommer noch nicht veröffentlicht werden.

Im Frühjahr findet eine zentrale Veranstaltung zum Start des **JULIUS-CLUBs** für die Bibliotheken (in Hannover oder virtuell) und im Herbst ein Arbeitstreffen der beteiligten Bibliotheken zum offiziellen Abschluss statt. Bei diesem Arbeitstreffen werden die Ergebnisse des aktuellen Jahres präsentiert und Materialien und Abläufe und ggf. Änderungen für das zu planende neue Jahr vorgestellt.

Die Vernetzung der teilnehmenden Bibliotheken ist erwünscht. Dies geschieht hauptsächlich bei der offiziellen Startveranstaltung und der Arbeitssitzung zum Abschluss des Clubs. Eine zentral geführte Mailingliste dient dem Austausch der **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken. Im internen Wiki sind alle wichtigen Informationen hinterlegt.

3. Buchauswahl und Präsentation: 100 + X

Der wichtigste Bestandteil des **JULIUS-CLUB** sind die Bücher. Dies sind aktuelle Titel, die sich durch eine große Bandbreite an Themen, Umfang und Leseniveau auszeichnen, um den unterschiedlichen Interessen und Leseentwicklungsstufen der Zielgruppe (11 – 14jährige) gerecht zu werden. Bei den ausgewählten Titeln handelt es sich vorrangig um erzählende Literatur. Seit 2021 sind auch fünf Sachbücher in dieser Auswahl. Außerdem werden Comics, Mangas und Graphic Novels berücksichtigt. Die **JULIUS-CLUB**-Jury entscheidet bis Mitte Januar über die Titelauswahl des jeweiligen Jahres.

Alle **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken erhalten die Liste der 100 ausgewählten Titel und sie wird im **JULIUS-CLUB**-Wiki eingestellt. Aus den 100 Titeln können die Bibliotheken ihren **JULIUS-CLUB**-Bestand auswählen und so flexibel auf lokale Gegebenheiten und eine eventuell selber definierte Hauptzielgruppe (z. B. leseferne Jugendliche) reagieren. Die Bibliotheken kaufen die ausgewählten Titel selbstständig ein. Dafür werden ihnen 1.000 € oder mehr als Buchetat zur Verfügung gestellt. Die Etat-Verteilung erfolgt anhand der Anzahl der kooperierenden Schulklassen. Die Bibliotheken können diesen Buch-Etat durch ihren eigenen Bibliotheksetat, durch Finanzierung des Fördervereins, durch Spenden der örtlichen Buchhandlung, durch Leihverkehr etc. aufstocken.

Die Bibliotheken können weiterhin eigenständig aktuelle Titel aus ihrem Bestand auswählen und zu den 100 Jury-Titeln dazu nehmen. Außerdem können bis zu 15 ausgesuchte Reihen der letzten zwei Jahre des **JULIUS-CLUBs** zu den aktuellen **JULIUS-CLUB**-Büchern gestellt werden. Durch diese Möglichkeiten erhöht sich die Anzahl der vor Ort zur Verfügung stehenden Büchern. Seit 2019 können auch fremdsprachige Titel, plattdeutsche Titel, Sachliteratur und Klassiker mit in den Ergänzungsbestand des **JULIUS-CLUBs** aufgenommen werden. Bibliotheken, die über eine E-Medien-Ausleihe (Onleihe/Overdrive) verfügen, sind angehalten, auch auf die als E-Books vorhandenen Titel hinzuweisen und diese entsprechend mit zu bewerben.

3.1 Unterstützende Maßnahmen für leseferne Kinder und Jugendliche

Seit 2021 erhalten Bibliotheken, die sich der besonders schwer zu erreichenden Zielgruppe der Ober- und Förderschulen zuwenden, erstmalig zusätzlich einen Extra-Etat, um geeignete Titel für die Zielgruppe anzuschaffen. Diese Titel können während der gesamten Clubzeit und darüber hinaus in den Schulklassen bzw. bei den Schüler:innen, mit denen kooperiert wird, verbleiben.

Wichtiger Kooperationspartner ist die Akademie für Leseförderung Niedersachsen (<https://www.alf-hannover.de/>). Die Akademie hat das Konzept „Lesen durch Hören“ erarbeitet, welches sich speziell an Kinder und Jugendliche mit geringer Leseflüssigkeit richtet. Das Konzept kann im Rahmen des **JULIUS-CLUBs** angewendet werden. Bis zu 10% des Buch-Etats kann für den Erwerb von **JULIUS-CLUB**-Titeln als Hörbuch verwendet werden.

3.2 Buch-Präsentationen und begleitende Fortbildungen

Die Bücher werden in den Bestand der Bibliotheken aufgenommen. Alle 100 **JULIUS-CLUB**-Titel und die ergänzenden Titel aus dem Bibliotheksbestand werden gemeinsam an einem besonderen Standort in der Bibliothek präsentiert. Sie sind durch die **JULIUS-CLUB**-Aufkleber deutlich vom restlichen Bestand zu unterscheiden. Die 100 **JULIUS-CLUB**-Titel werden ebenfalls auf der Homepage www.julius-club.de präsentiert. Sie werden am Vorabend vor der offiziellen Cluberöffnung freigestaltet.

Die Akademie für Leseförderung bietet für die Mitarbeiter:innen der **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken Fortbildungen an, in denen sie Ideen zur Vermittlung der **JULIUS-CLUB**-Bücher bekommen.

3.3 Möglichkeit der zentralen Einarbeitung

JULIUS-CLUB-Bibliotheken können ihre **JULIUS-CLUB**-Bücher für einen **ermäßigten Sonderpreis** bei der Büchereizentrale Niedersachsen einarbeiten lassen. Sie erhalten die Titel von dort ausleihfertig zurück. Dieses Angebot beinhaltet Folierung, Katalogdaten und Ausstattung der Bücher mit **JULIUS-CLUB**-Aufklebern. Die Anlieferung bzw. der Versand der Bücher zur Bearbeitung in die Büchereizentrale erfolgt durch die jeweilige Bibliothek. Die Einarbeitung und Rücksendung erfolgt durch die Büchereizentrale in Terminabsprache mit den Bibliotheken.

4. Organisation des JULIUS-CLUBs vor Ort

Die Teilnahme am **JULIUS-CLUB** soll so unkompliziert wie möglich sein. Oberstes Prinzip: Alle Angebote innerhalb des Clubs sind kostenlos!

4.1 Anmeldung der Jugendlichen

Die Kinder und Jugendlichen werden als „Clubmitglied“ angemeldet. Dabei muss die Datenschutzgrundverordnung berücksichtigt werden. Den Teilnehmern:innen wird eine **JULIUS-CLUB-Card** ausgehändigt, welche die Funktion eines Bibliotheksausweises erfüllt und auf der die gelesenen Titel vermerkt werden. Gleichzeitig wird ihnen ein „**JULIUS-CLUB-Leserkonto**“ (bei elektronischer Ausleihe) eingerichtet, das nur für die Club-Laufzeit gilt.

Teilnehmende, die schon Bibliotheksnutzende sind, füllen ebenfalls den Anmeldebogen aus und erhalten auch eine Club-Card. In den entsprechenden Konten wird die Benutzergruppe auf „JULIUS“ geändert und „JULIUS“ im Datensatz eingetragen, damit beim Aufrufen des Kontos sofort ersichtlich ist, dass die betreffende Person Clubmitglied ist.

4.2 Ausleihe / Rückgabe der Medien

Jede Bibliothek kann die Ausleihmodalitäten nach ihrem Ermessen festlegen. Empfohlen werden folgende Konditionen und Modalitäten:

Für die Ausleihe der **JULIUS-CLUB**-Bücher reicht die **JULIUS-CLUB-Card**; eine Anmeldung als Nutzer:in der Bibliothek ist nicht Voraussetzung. Für die **JULIUS-CLUB**-Titel werden keine Versäumnisgebühren erhoben. Sofern eine Mahnung erforderlich ist, bestimmt die Bibliothek über deren Form. Bücher können auf Wunsch kostenlos vorbestellt oder einmal verlängert werden. Pro Teilnehmer:in können zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden.

Den ausgeliehenen **JULIUS-CLUB**-Büchern werden Bewertungsbögen beigelegt bzw. die Bögen können auf der Homepage heruntergeladen werden. Sie werden von den Kindern und Jugendlichen ausgefüllt und mit dem Buch wieder in der Bibliothek abgegeben. Sind die darauf gemachten Angaben schlüssig, wird der entsprechende Titel in der Club-Card eingetragen.

Um den **JULIUS-CLUB** erfolgreich abzuschließen, müssen die Teilnehmenden mindestens zwei Titel lesen und diese auf dem Bewertungsbogen beurteilen. Um diese Leistung zu würdigen, erhalten diejenigen ein **JULIUS**-Diplom. Teilnehmer:innen, die mehr als fünf Titel gelesen und bewertet haben, bekommen ein Viellese-Diplom. Das Diplom wird bei der Abschlussveranstaltung in der Bibliothek an die **JULIUS-CLUB**-Absolvent:innen ausgehändigt.

5. Veranstaltungen

Wie die vergangenen **JULIUS-CLUBs** gezeigt haben, motivieren die gemeinsamen Aktionen, die vor Ort in den Bibliotheken stattfinden, zur Teilnahme am Club. Dazu gehören in jedem Fall eine Auftaktveranstaltung und eine Abschlussveranstaltung. Weiterhin gehören dazu wöchentliche moderierte **JULIUS-CLUB**-Treffen oder andere Veranstaltungen mit Bezug zum **JULIUS-CLUB**. Die Veranstaltungen gestalten die Bibliotheken individuell (analog, hybrid oder virtuell), gerne auch mit Unterstützung lokaler Partner.

Unterstützend werden von der Büchereizentrale Niedersachsen (online-)Lesungen, Workshops oder Werkstätten für den **JULIUS-CLUB** angeboten. Die Bibliotheken können sich für die Veranstaltungen bei der Büchereizentrale bewerben und diese dann vor Ort für ihre **JULIUS-CLUB**-Teilnehmer:innen anbieten. Weiterhin kann das reguläre Angebot der

Büchereizentrale (Tablet-Koffer, Mach-Mal-Boxen) im Rahmen des **JULIUS-CLUBs** von den Bibliotheken genutzt und vorrangig von diesen im Clubzeitraum entliehen werden.

Jede Bibliothek wird mit einem finanziellen Zuschuss für die Club-Treffen/Veranstaltungen in Höhe von 500 € von der VGH Stiftung unterstützt. Der Veranstaltungsetat kann auch für technische Ausstattung der Bibliothek zur Durchführung digitaler Veranstaltungen eingesetzt werden (entsprechende Hard- und Software). Bei der Erarbeitung digitaler Veranstaltungsformate werden die Bibliotheken durch kleine Tutorials auf der Homepage der Büchereizentrale Niedersachsen unterstützt.

Die **JULIUS-CLUB**-Bibliotheken können die Kinder und Jugendlichen dazu anzuregen, sich mit den gelesenen Büchern kreativ auseinander zu setzen. Zu den Kreativbeiträgen gehört z.B. das Weiterschreiben einer Geschichte, das Schreiben einer Rezension, das Malen eines Bildes, das Erstellen einer Fotogeschichte, die Entwicklung eines Hörspiels oder das Basteln zu einem Titel - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die kreativen Beiträge der Teilnehmenden können mit einem Kreativ-Diplom honoriert werden.

6. Bildungspartner - Kooperation mit Schulen

Wichtig für das Gelingen des **JULIUS-CLUBs** ist die frühzeitige Einbindung aller im Umkreis der Bibliothek befindlichen weiterführenden Schulen. Die Fachbereichsleiter:innen Deutsch bzw. die Lehrer:innen sind von den Bibliotheken zu informieren, damit sie wiederum innerhalb der Schulklassen über die Aktion informieren und ihre Schüler:innen zur Teilnahme motivieren können. Zur Werbung gibt es einen durch die VGH Stiftung erstellten und universell einsetzbaren Imagefilm zum **JULIUS-CLUB**.

Die VGH Stiftung stellt ein Grußwort des Kultusministeriums zur Verfügung. Dieses wird zentral (anhand der durch die Bibliotheken erstellten Verteiler) an die kooperierenden Schulen verschickt. Die Bibliotheken teilen dafür die/den Ansprechpartner:in (Fachbereichsleitung Deutsch) mit.

Es ist wünschenswert, dass die Lehrkräfte die außerschulische Leistung der **JULIUS-CLUB**-Teilnahme im Zeugnis vermerken. Möglich sind auch andere Formen der schulischen Anerkennung (z. B. Verbesserung der mündlichen Note im Fach Deutsch, Eintrag im Portfolio der Schüler:innen).

Zur Unterstützung im schulischen Bereich hat die Akademie für Leseförderung einen [Leitfaden für Lehrkräfte](#) erarbeitet.

VGH Regionaldirektion

Die Kontaktaufnahme mit der VGH Regionaldirektion für die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie die Pressearbeit im Vorfeld der Vorbereitungen für den **JULIUS-CLUB** ist dringend erforderlich. Die Kontaktdaten werden den Bibliotheken von der VGH Stiftung zur Verfügung gestellt. Die VGH Regionaldirektionen sollen bei wichtigen Veranstaltungen im Vorfeld in die Arbeit der Bibliotheken mit eingebunden werden.

Die Bibliotheken im Oldenburger Raum werden gefördert von der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg und wenden sich dort an ihre entsprechenden Ansprechpartner:innen. Diese werden ihnen ebenfalls von der VGH Stiftung genannt.

Aktive Einrichtungen der Leseförderung in der Kommune

Es empfiehlt sich, die örtlichen Bürgermeister:innen und/oder Kulturdezernent:innen über die Aktion zu informieren und sie in den **JULIUS-CLUB** einzubinden. Die Honoratioren könnten bei den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen in den Bibliotheken entsprechende Rollen übernehmen. Dies dient der Stärkung und Wahrnehmung der Öffentlichen Bibliotheken als wesentliche Partner für Bildung und Kultur.

Eine intensive Pressearbeit vor Ort ist essentiell für den Erfolg des **JULIUS-CLUBs**. Dafür stehen den Bibliotheken allgemeine Presse-Informationen auf der **JULIUS-CLUB**-Homepage zur Verfügung. Außerdem gibt es zwei zentrale Presseinformationen durch die VGH Stiftung: Anlässlich des offiziellen Starts in den Bibliotheken und zum offiziellen Abschluss, der im Oktober liegt (Arbeitstreffen).

In den Städten und Gemeinden mit **JULIUS-CLUB**-Bibliothek soll durch Plakate und Flyer auf das Projekt aufmerksam gemacht werden.

Unter der URL www.julius-club.de ist eine zentrale **JULIUS-CLUB**-Homepage eingerichtet. Von dort wird u. a. auf alle teilnehmenden Bibliotheken verlinkt. Den Bibliotheken wird empfohlen, auf ihrer eigenen Bibliothekshomepage auf den **JULIUS-CLUB** (möglichst auch mit allen vor Ort geplanten Veranstaltungen und Ansprechpartner) hinzuweisen. Auf der Homepage ist ein Youtube-Channel eingebunden. Seit 2013 begleitet auch ein Blog den **JULIUS-CLUB** (<https://juliusclub.org/>). Auf ihm können die teilnehmenden Bibliotheken Beiträge posten. Außerdem ist der **JULIUS-CLUB** auf Facebook, Instagram (#juliusclub) und in anderen sozialen Medien präsent.

7. Evaluation

Der **JULIUS-CLUB** wird jährlich im Anschluss evaluiert, um pressewirksame Ergebnisse und Optimierungsmöglichkeiten für das kommende Jahr zu erhalten. An der Evaluation beteiligen sich alle teilnehmenden Bibliotheken.

Ein Projekt der:



und der

